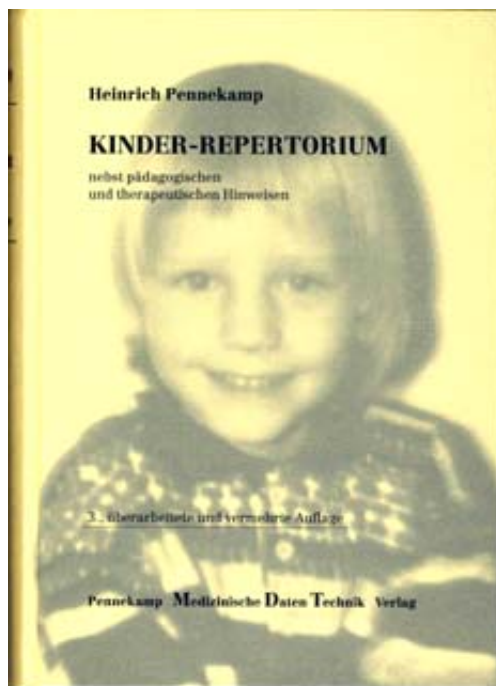


Heinrich Pennekamp Kinder-Repertorium 4. Aufl. - Sonderangebot

Leseprobe

[Kinder-Repertorium 4. Aufl. - Sonderangebot](#)
von [Heinrich Pennekamp](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b388>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.

[Narayana Verlag](#) ist ein Verlag für Homöopathie Bücher. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Rajan Sankaran](#), [George Vithoulkas](#), [Douglas M. Borland](#), [Jan Scholten](#), [Frans Kusse](#), [Massimo Mangialavori](#), [Kate Birch](#), [Vaikunthanath Das Kaviraj](#), [Sandra Perko](#), [Ulrich Welte](#), [Patricia Le Roux](#), [Samuel Hahnemann](#), [Mohinder Singh Jus](#), [Dinesh Chauhan](#).

[Narayana Verlag](#) veranstaltet [Homöopathie Seminare](#). Weltweit bekannte Referenten wie [Rosina Sonnenschmidt](#), [Massimo Mangialavori](#), [Jan Scholten](#), [Rajan Sankaran](#) und [Louis Klein](#) begeistern bis zu 300 Teilnehmer.



INHALTSVERZEICHNIS

| INHALT | Seite |
|---|-------|
| Vorbemerkungen | 9 |
| Einleitung | 13 |
| Repertorisation nach Boenninghausen /Boger | 19 |
| APHORISMEN | 25 |
| Über problematische Eltern | 25 |
| Über Zeitgeschehen und Miasma | 25 |
| Über Drogen..... | 26 |
| Über das Impfen und seine Folgen | 27 |
| Über Schulprobleme | 29 |
| Über humanistische Bildung | 31 |
| Über Aufmerksamkeitsstörungen..... | 33 |
| Über das Gedächtnis | 33 |
| Über Lese -Rechtschreib - Schwäche..... | 34 |
| Über das Lesen Lernen | 34 |
| Über Homöopathie und Wissenschaft | 36 |
| Über das Hering'sche Gesetz und kritische Anmerk.. . | 37 |
| Über Symptome, Zeichen und Hierarchie derselben . . . | 38 |
| Über homöopathische Schulen und Richtungen | 40 |
| REPERTORIUM | |
| Geist und Gemüt | 43 |
| Kopf und Schwindel..... | 151 |
| Nervensystem und neurolog. Erkrankungen..... | 173 |
| Augen und Sehen | 197 |
| Ohren und Hören..... | 213 |
| Nase..... | 227 |
| Gesicht | 243 |
| Mund und Zähne | 255 |
| Hals innen und aussen | 275 |
| Magen..... | 293 |
| Bauch, Stuhl und Rectum (incl. Leistenbeuge)..... | 311 |
| Urologische Organe und Harn..... | 345 |
| Männliche Genitalien..... | 359 |
| Weibliche Genitalien und Mamma | 363 |
| Atemtrakt, Husten, Auswurf und Stimme..... | 377 |
| Herz, Brust und Achsel | 417 |
| Rücken, Nacken und Gesäss..... | 425 |
| Extremitäten, Schulter und Hüftgelenk..... | 431 |

INHALTSVERZEICHNIS Fortsetzung

| INHALT | Seite |
|---|-------|
| Schlaf und Träume | 451 |
| Fieber, Schweiß und Frost | 465 |
| Haut..... | 489 |
| Allgemeines..... | 517 |
| Speisen und Getränke | 583 |
| Therapeutische und pädagogische Hinweise..... | 597 |
| Beziehungen der Mittel und Mittelfolgen | 705 |
| Abkürzungen der Arzneimittel | 735 |
| Literaturverzeichnis der Quellen..... | 745 |
| Index der therapeutischen Hinweise..... | 747 |

Geist und Gemüt

ABGELEHNT fühlt(e) sich bewusst oder unbewusst (auch ungestillt. Vgl. ungeliebt)
aur. calc—s. Nat—m. Plat. puls. Sep.

ABGESCHOBEN oder störend fühlt sich (Krippe, Kindergarten, Verwandte)
aur. aur—m. calc—p. Hyos. ign. lyc. mag—m. NAT—M. Plat. Sep. sil. Staph.

ABHÄNGIG Eltern von, mangelhafte Entwicklung zur Selbständigkeit
ars. Bar—c. Calc. cycl. merc. Puls.

ABHÄNGIGKEIT Kinder hängen stark am Vater
cycl.

ABNEIGUNG gegen das, was er will, wenn ANDERE es vorschlagen
arg—n. CAPS.

ABSCHEU allgemein Pubertät in (Ekel)
Ant—c. nat—m.

ABSCHWEIFEND - verliert den Faden bei Unterhaltung oft
ambr. Cann—i. lyc. MED. Thuj.

ABSTAND - die anderen Kinder sollen 3 Meter weiter weg spielen
Bry. CINA. kali—br.

ABSTILLEN und Entwöhnen, Folgen bei Kind, incl. Weinen
arg—n. bell. bry. calc. chin. Puls. Staph. SULPH.

ABWEISEND bei Untersuchung - wo tut es weh ? - sag ich nicht!
ant—c. Calc. lyc. nat—m. sil. Tub.

ABWEISEND brummig, will in Ruhe gelassen werden
BRY. lyc. nux—v.

ÄNGSTLICH, nervös und schreckhaft, wenn müde und schläfrig
acon. brom. Calc. mag—c. nit—ac. sulph.

ÄNGSTLICHE Reizbarkeit mit Abmagerung bes. d. Beine
ABROT.

ÄNGSTLICHKEIT, Schüchternheit, Scheue allgemein
ambr. arg—n. BAR—C. bor. CALC. calc—s. carb—v. Carc. gels. hell, kali—c. Lyc.
Nat—c. nat—m. petr. Puls. sep. SIL. tub. Tub—r. vinc. zinc.

ÄNGSTLICHKEIT Kleinkinder allgemein
Acon. arg—n. ars. bor. Calc. Cham. Kali—c. phos. Sil. spong.

ÄNGSTLICHKEIT Säuglinge allgemein

Acon. Ars. Bor. Calc. Cham. kali—c. phos.

ÄNGSTLICHKEIT agitierte (unruhige)

Acon. arg—n. ARS. calc. hyos. lyc. Phos.

ÄNGSTLICHKEIT abends, mit fiebriger Hitze weit in die Nacht hinein

Zinc.

ÄNGSTLICHKEIT, Beruhigung durch Zuspruch dabei leicht möglich

ars. Phos. PULS.

ÄNGSTLICHKEIT, Beruhigung durch Zuspruch dabei nicht möglich

Cina. Sil.

ÄNGSTLICHKEIT furchtsame

Acon. ARS. BAR—C. Calc. calc—p. carc. caust. cina. gels. kali—c. LYC. nat—m. Phos. sep.

ÄNGSTLICHKEIT, Kind hält ständig die Hand d. Mutter

ant—c. ars. bac. Bar—c. bism. bor. Kali—c. lil—t. Lyc. Phos. puls.

ÄNGSTLICHKEIT und Schüchternheit, aber Lachen bei Tadel

cann—i. Graph.

ÄRGERLICH Hänseleien bei, wenn er gehänselt wird - hasst das

anac. Bar—c. bry. CALC. pall.

ÄRGERLICH über frühes ins Bett geschickt werden ("ungerecht")

Ign. Sep. sulph.

ÄRGERLICHKEIT extreme Krankheit über seine - sie "soll aufhören"

calc. CHAM. ign. lyc. Nux—v. Sanic. Sep. tub.

AGGRESSIVITÄT

anac. calc—f. calc—s. canth. Cham. chel. Cina. Cupr. cur. Fl—ac. Gal—ac. Hep. hura. MED. sanic. stram. Tarent. Tub.

AGGRESSIVITÄT larvierte, dabei Beine ruhelose während Anamnese

Med. TUB. zinc.

ALKOHOLISMUS bei Kinder und Jugendlichen

siehe therapeutische Hinweise S. 598 f.

ALLEIN sein Verlangen

ant—t. aur. calc—s. hell, helon. iod. Kali—bi. lach, lil—t. lyc. Nat—m. Sep. Sil. staph. sulph.

ALLEIN sein Verlangen Pubertät während

aur. calc. Calc—s. helon. Kali—bi. Lach. lyc. NAT—M. Plat. sep. Sil. Staph. Sulph.

GEIST und GEMÜT

ALKOHOLISMUS bei Kinder und Jugendlichen

Die Fakten: Nach Erhebungen des Institutes für Alkoholkrankungen an der Universität Witten / Herdecke (Information unter Tel.: 02302-926399) gab es 1996 1/2 Millionen alkoholabhängige Kinder und Jugendliche in Fastgrossteutschland (BRD + DDR). Hinzu kommen noch rund 900 000 alkohol - gefährdete Kinder und Jugendliche (die entsprechenden Zahlen für Haschisch konsumierende Personen zwischen 12 und 59 Jahren betragen 1998 zwei Millionen). Eine zwar nicht den forschenden Psychotherapeuten oder den besserwisserischen Sozialarbeiter befriedigende, aber für den praktisch denkenden Homöopathen nützliche Einteilung, die auch auf illegale Drogen angewendet werden kann, ist folgende:

1.) gehemmte junge Menschen.

Sie glauben, mit Alk. gehe alles besser: die Angst vor prüfungsähnlichen Situationen, oder ein Mädchen (einen Jungen) anzusprechen, die nörgelnden Erwachsenen zu ertragen etc. Als wichtige Mittel seien hier nur GELSEMIUM, Lycopodium, Medorrhinum & Natrium-mur. genannt.

2.) Charakterschwache oder konformistische junge Menschen.

Sie "müssen" einfach mitmachen, aus Angst, nicht "in" zu sein, oder aus dem Mangel an Fähigkeit, ihre Umgebung aktiv nach ihren Bedürfnissen zu gestalten. (Stichwort: dialektische Funktion der Anpassung). In diese Sparte fallen auch ein Teil der dummen Menschen, die sich ihres Verstandes nicht ohne fremde Anleitung bedienen können. Als wichtige Mittel seien hierfür genannt: LYCOPODIUM, Pulsatilla, Thuja & MERCUR.

3.) Partiiell schwache junge Menschen.

Bei ihnen ist ein (oder ein komplexeres) Organsystem schon von der Anlage her schwach entwickelt. Dazu gehören beispielsweise die Magenschwächlinge, die mit einem Schnäpschen das elende Schwächegefühl in der Magengegend bekämpfen wollen (Pulsatilla), oder die Nervenschwachen, die Lärmbelastung und Stress nur mit Alkohol glauben ertragen zu können (Asarum europ.), und die zahlenmässig nicht geringe Gruppe der Frustrationsintoleranten, die als Säuglinge schon Probleme hatten, teils, weil sie die Muttermilch nicht vertrugen, teils, weil ihre Mütter, aus welch vordergründig - dümmlichen Gründen auch immer, sie nicht hinreichend gestillt haben, und denen u. a. mit Aethusa geholfen werden könnte (wenn sie nicht schon an der Heroin Nadel und damit zu tief im Sumpf hängen).

4.) Erblich belastete junge Menschen.

In dieser recht zahlreichen und uneinheitlichen Gruppe findet man nicht nur die Opfer von erblichem Alkoholismus (siehe entsprechende Rubrik), sondern auch die tuberkulisch, syphilitisch oder carcinomatös belasteten Menschen. Einige wichtige Mittel seien genannt:

Absinthium, Aethusa, Mercur, Opium, Sulphur, Tuberculin, Syphilinum & Carcinosin.

Kinder von Alkoholikern, die von Geburt an reizbar sind, benötigen oft:

Lycopodium, Platin, Sepia oder Staphisagria. 5.)

Verzweifelte junge Menschen.

Die Angehörigen dieser Gruppe weisen häufig Merkmale von reaktiver Depression auf, oder es sind solche, deren Lebenskraft generell schwach ist, oder die aus ethnischen, religiösen oder anderen sozialen Gründen zum Aufgeben gezwungen wurden. Wenn in dieser Gruppe überhaupt eine homöopathische Therapie möglich sein sollte, würde man allenfalls bei den reaktiv Depressiven (z. B. Lehrstellen Verlust in einem strukturschwachen Gebiet) an Nux-vomica oder Psorinum denken können. Grundsätzlich ist es für den Homöopathen notwendig, nach den Ursachen zu forschen. Wenn jedoch die Befragung beginnt mit: "Aus welchen Gründen trinkst Du denn?", dann wird man in den meisten Fällen nichts Erhellendes erfahren, ausser bei den wenigen Intelligenteren, die - vielleicht Tuberkuliniker? - blitzschnell errahnen, worauf der Therapeut hinaus will, respektive, was ihn rühren könnte, und dann eine entsprechend Mitgefühl erheischende Geschichte aufzählen. Zweckmässiger ist es allemal, im Laufe der Fallaufnahme ohne direkten Bezug zum Thema Alkohol (oder Drogen) die möglichen Ursachenkomplexe zu eruieren. Ansonsten kann auf die einschlägige Literatur verwiesen werden, wie, wenn auch mit Vorbehalten, J. P. Gallavardin, Die homöopathische Beeinflussung von Charakter, Trunksucht und Sexualtrieb, Heidelberg 1978.

Nicht zu unterschätzen ist in der adjuvanten Therapie (Entzug sowohl d. Alkohols als auch anderer stoffgebundene Drogen) die orthomolekulare Therapie. Dabei ist jedoch wichtig, auch die Spurenelemente in massiven Dosen, z. B. Ultima Ratio Amp. zu infundieren, nebst z. B. Zentramin (Bastian) oder Inzelloval (Köhler) und Pankreasmitteln wie Okoubaka Inj.. Zur Sedierung haben sich neben Avena sat. auch Zink

Präparate

bewährt, wie z. B. Zincum bromatum, beide in Tiefspotenzen.

ANGST nachts, Kind will ins Bett der Eltern

Auch Eltern haben Rechte, z. B. das auf möglichst ungestörte Nachtruhe. Gelegentlich kommt es vor, dass ein Kind Schwierigkeiten hat, allein in seinem eigenen Zimmer zu schlafen, auch ohne akut krank zu sein - sei es aus Angst, sei es in belastenden Situationen, welche zu Alpträumen führen, oder auch in regressiven Phasen. Dann tun die Eltern gut daran, dem Kind eine bestimmte Nähe zu ermöglichen, z. B., indem sie an die Seite ihres eigenen Bettes eine kleine Matratze incl. Wolldecke deponieren, sodass das Kind, wenn es nachts aufwacht und die Nähe der Eltern wünscht, ins elterliche Schlafzimmer kommen kann und auf erwähnter, nicht notwendigerweise sehr bequemen Matratze in buchstäblicher Reichweite der Eltern liegen kann.

ANGST neuen Situationen vor (Anticipation, Schulanfang)

- arg-n. Angst v. neuen Situationen mit Durchfall - Regression zum Baby
- Bar-c. Angst v. neuen Situationen & unbekanntem Menschen, sich verstecken
- Calc. Angst wegen langsamer Anpassung
- calc-s. Angst vor unbekannter Umgebung
- Lyc. Angst sich zu blamieren, Kind will seinen Status nicht verlieren